FZ – 5. 08. 2015

Mit großem Interesse hat diese Leserin die Reportage über die Nackenheimer Tankstellen-Familie Peter Wagner gelesen.

Unentbehrliche Unterstützung

Ihr Artikel „Als der Liter noch 41 Pfennige kostete" von Werner Baum hat mir große Freude bereitet. Als Tochter von Hedwig und Peter Wagner Senior habe ich die abwechslungsreiche Geschichte der „Wagner-Tankstelle" natürlich hautnah miterlebt. Was ich zu den Schilderungen über die Nachkriegszeit noch anmerken möchte, ist die Tatsache, dass dem „Wagner-Peter" – wie mein Vater stets genannt wurde – mit seiner Ehefrau Hedwig eine unentbehrliche Unterstützung zur Seite stand. Ihre Energie steckte sie nicht nur in ihre hervorragende Kochkunst, sondern auch in die damals körperlich wirklich anstrengenden Arbeiten, wie zum Beispiel das Von-Hand-Spülen der täglichen „Geschirrberge" und das mühselige Waschen öl-verschmierter Tankwart-Overalls. Zu der unverwechselbaren und allseits beliebten Atmosphäre trug sie nicht zuletzt durch ihre offene Art und ihre unterhaltsamen Gesangseinlagen bei.

Ingeborg Dürr, geb. Wagner
Starenweg 17
73274 Notzingen